

EG-WRRL Massnahmen OFWK

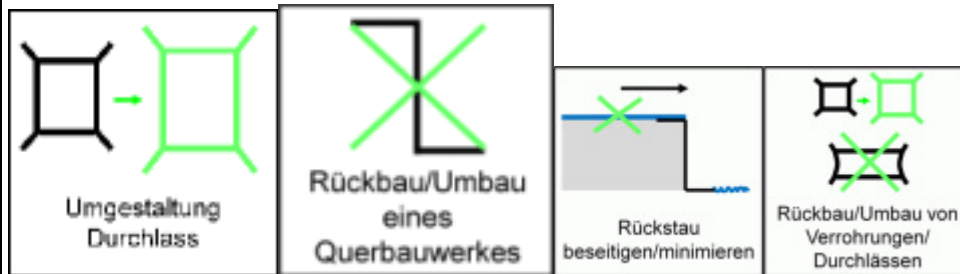
Programmmaßnahme / Einzelmaßnahmen (Piktogramme)	Farbliche Markierung
HY_OW_U02 Anschluss von Seitengewässern / Altarmen (Quervernetzung)	Markierung
<p>Beim Anschluss von Seitengewässern, Altarmen, etc. handelt es sich um Maßnahmen zur ganzjährigen Anbindung von Nebengewässern an das Hauptgewässer, um ein temporäres Trockenfallen zu verhindern. Von der Anbindung kann eine Strahlwirkung für eine Neubesiedlung mit Gewässerorganismen ausgehen. Die Maßnahmen können auch zur Umsetzung von Lebensraum- und Artenschutzanforderungen (z.B. FFH) dienen.</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around; text-align: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Erhalt/Entwicklung von Auenstruk- turen/Altwassern </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Umgestaltung Durchlass </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Rückbau/Umbau eines Querbauwerkes </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Rückbau/Umbau von Verrohrungen/ Durchlässen </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Rückstau beseitigen/minimieren </div> </div>	

EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U06 Beseitigung / Verbesserung von wasserbaulichen Anlagen

Markierung

Maßnahmen an wasserbaulichen Anlagen können sich auf eine Reduzierung der Auswirkungen von Schwallbetrieb bei Wasserkraftanlagen beziehen, sie können auch Fischschutzmaßnahmen bei der Abwanderung von Fischen vor den Wasserkraftturbinen (z.B. enger Rechenabstand) umfassen. Im Einzelfall können auch Maßnahmen an anderen wasserbaulichen Anlagen hiervon erfasst sein.

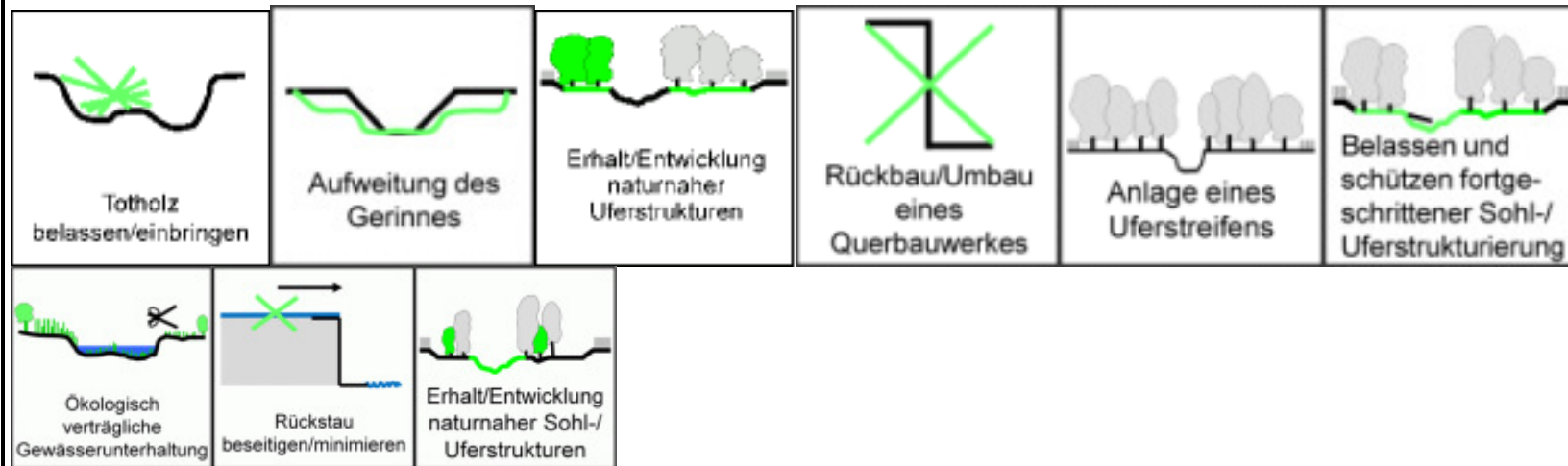


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U11 Maßnahmen zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung

Markierung

Maßnahmen zur eigendynamischen Gewässerentwicklung können in einer Entfernung von Sohl- und Uferverbau sowie in Maßnahmen zum Totholzeinbau bestehen.

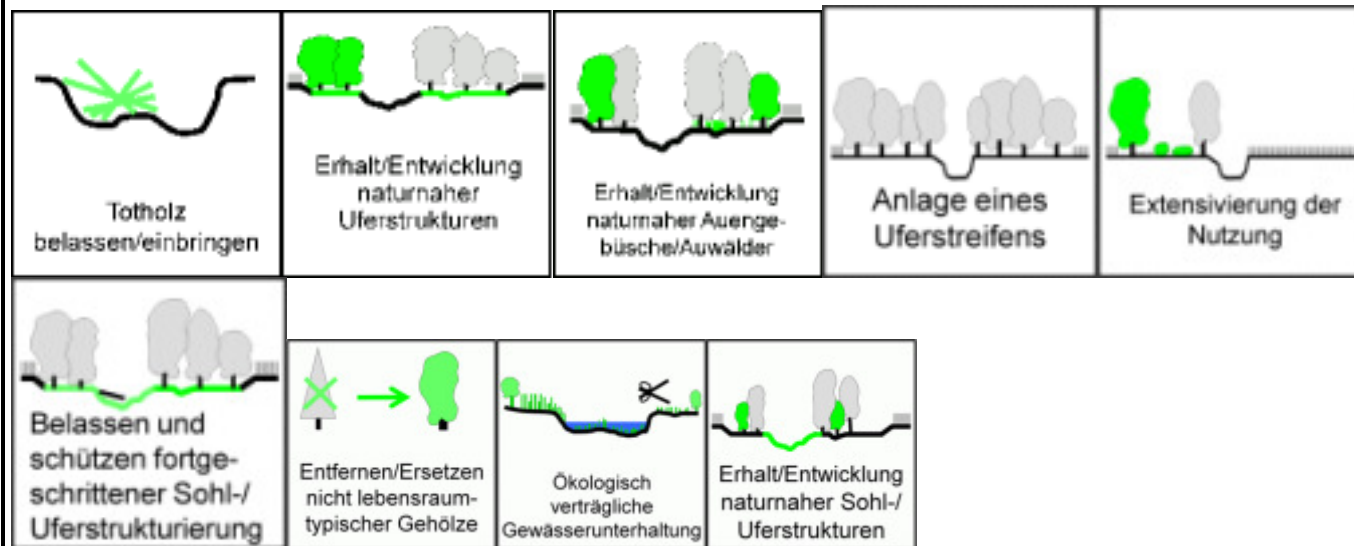


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U12 Maßnahmen zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung

Markierung

Die Optimierung der Gewässerunterhaltung umfasst eine soweit wie möglich extensive Gewässerunterhaltung und die Entwicklung standortgerechter Ufervegetation. Einzelheiten sind in der Richtlinie für naturnahe Unterhaltung und naturnahen Ausbau von Fließgewässern beschrieben.

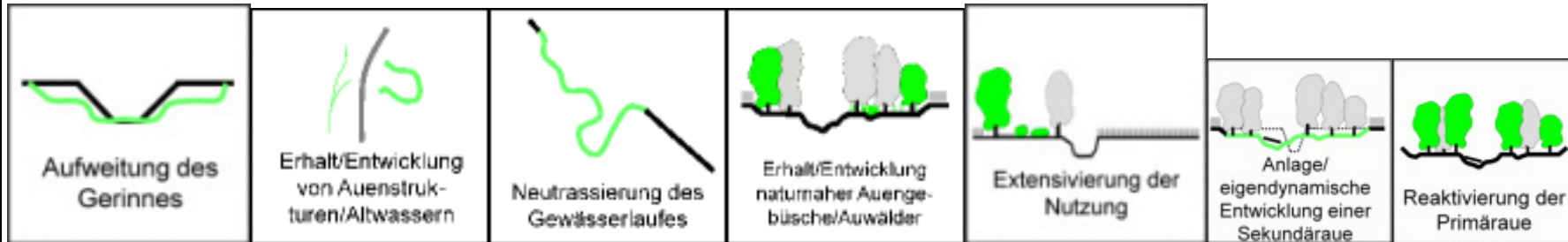


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U14 Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (einschl. Dämme und Deiche)

Markierung

Maßnahmen zur zur Förderung des natürlichen Rückhalts BESTEHEN AUS EINER Zulassung von Überflutungen der Gewässeraue. Die Möglichkeiten der Entwicklung von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Tümpel, Flutmulden, Altgewässer, etc.) sowie von auentypischen Lebensgemeinschaften werden unterstützt. Die Maßnahmen zeigen in besonderem Maße Synergien zum Hochwasserschutz.

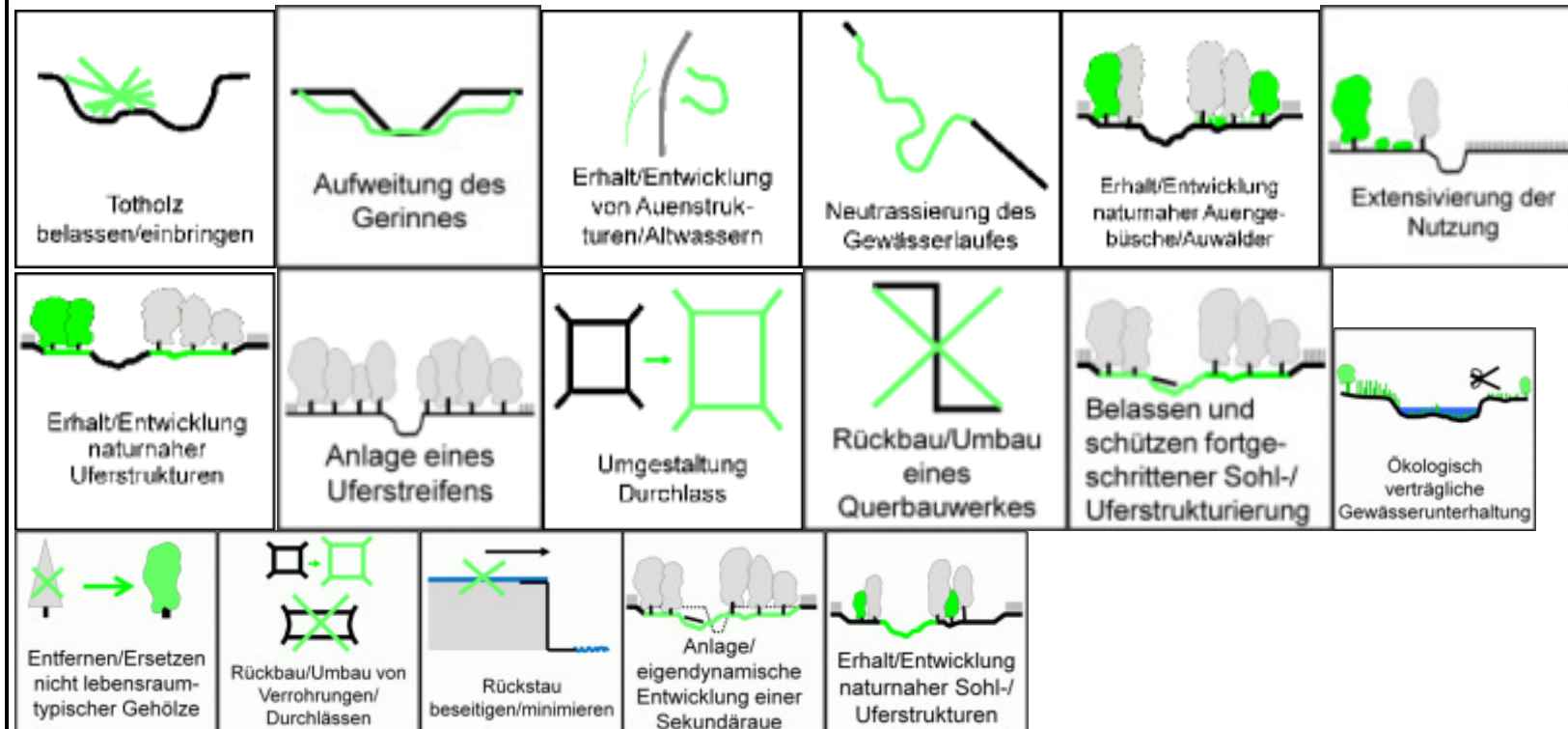


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U17 Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufverlängerung

Markierung

Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufverlängerung, en umfassen Maßnahmen zur Entfernung von Sohl- und Uferverbau, Maßnahmen zur Erhöhung des Totholzangebots, Maßnahmen zur Anlage von Sohl- /Uferstrukturierungen und von Gerinneverläufen, Maßnahmen zur Neutrassierung oder Aufweitung des Gewässerginnes oder die Anlage von Initialgerinnen.

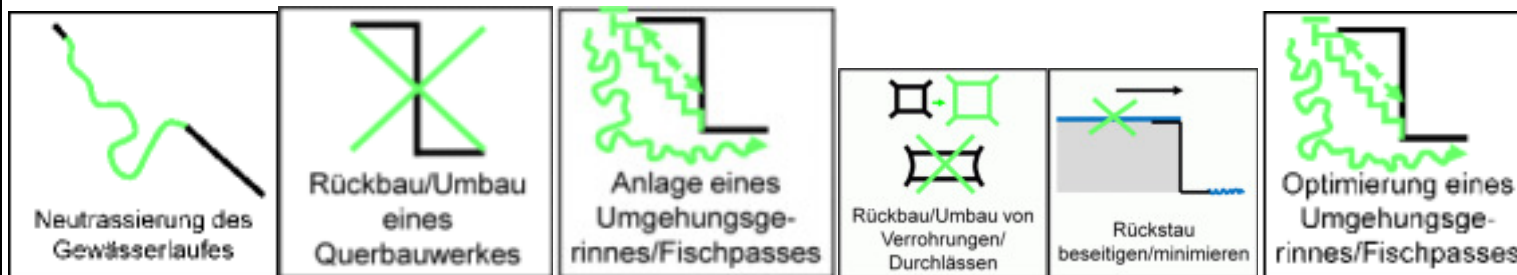


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U19 Maßn. zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonst. Wasserbauanlagen

Markierung

Bei Maßnahmen zur Schaffung der Durchgängigkeit sind die Auf- und Abwärtspassierbarkeit zu berücksichtigen. Im aus gewässerökologischer Sicht idealen Fall kann ein bestehendes Wehr entfernt (geschliffen) werden. Dies ist aber in vielen Fällen und aus unterschiedlichen Gründen (Denkmalschutz, bestehende Nutzung, Stadtbild, Ausrichtung vorhandener Infrastruktur auf bestimmte Wasserspiegellage, wasserabhängige Ökosysteme, Wasserrückhalt, usw.) nicht möglich. Nähere Erläuterungen dazu finden sich in Kapitel 10 des Bewirtschaftungsplans, im Umweltbericht zum Maßnahmenprogramm und ggf. für den Einzelfall – soweit bereits auf der Programmebene erkennbar – in den Planungseinheiten-Steckbriefen. In solchen Fällen können durch den Bau bzw. die Optimierung von Fischaufstieg- und -abstiegshilfen Verbesserungen erreicht werden. Fischaufstiegshilfen können dabei vielgestaltig bis hin zur Anlage von Umgehungsgerinnen bei Talsperren angelegt sein. Der Fischabstieg kann ebenfalls durch geeignete Maßnahmen verbessert werden. Dies ist auch zur Umsetzung der europäischen Aalverordnung (2007) vorgesehen. Hierbei ist zu beachten, dass eine Reihung von Anlagen, die zu Fischverlusten beim Abstieg führen, eine deutlich kumulative Wirkung hat und insofern Planungen das gesamte Gewässersystem berücksichtigen müssen.

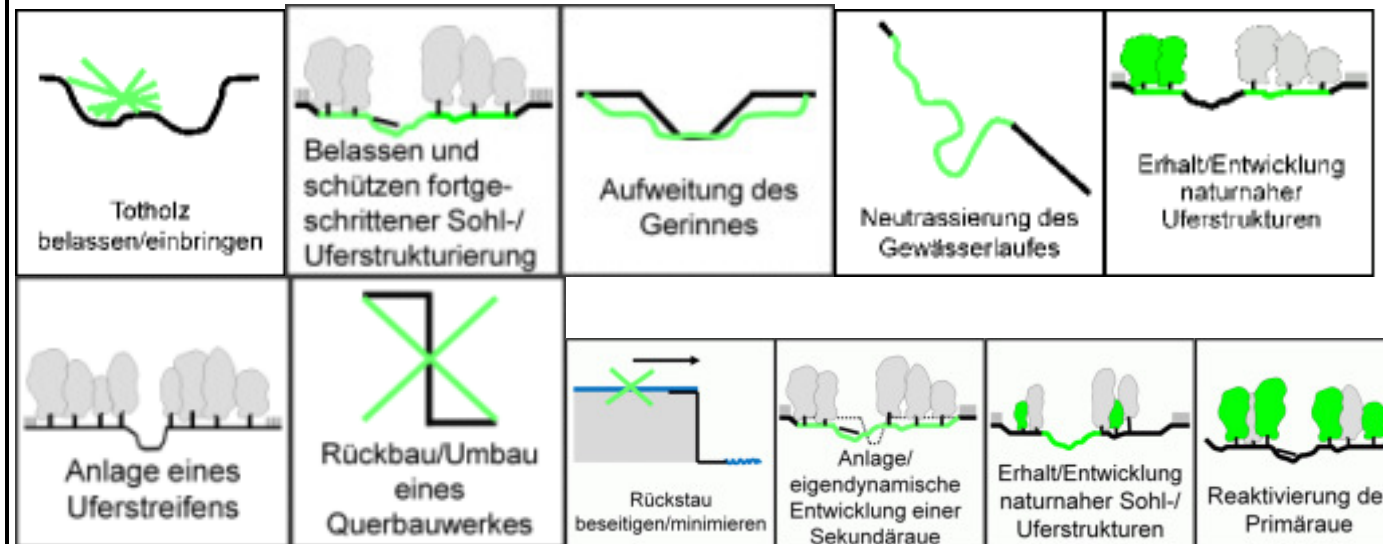


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U40 Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushalts / Sedimentmanagements

Markierung

Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushalts bzw. des Sedimentmanagements umfassen die Erschließung von Geschiebequellen in Längs- und Querverlauf der Gewässer. Sie beziehen sich auf Maßnahmen, die eine laterale Verlagerung ermöglichen und beispielsweise auch auf das Umsetzen von Geschiebe aus dem Stauwurzelbereich von Flusstauhaltungen und Talsperren in das Unterwasser.

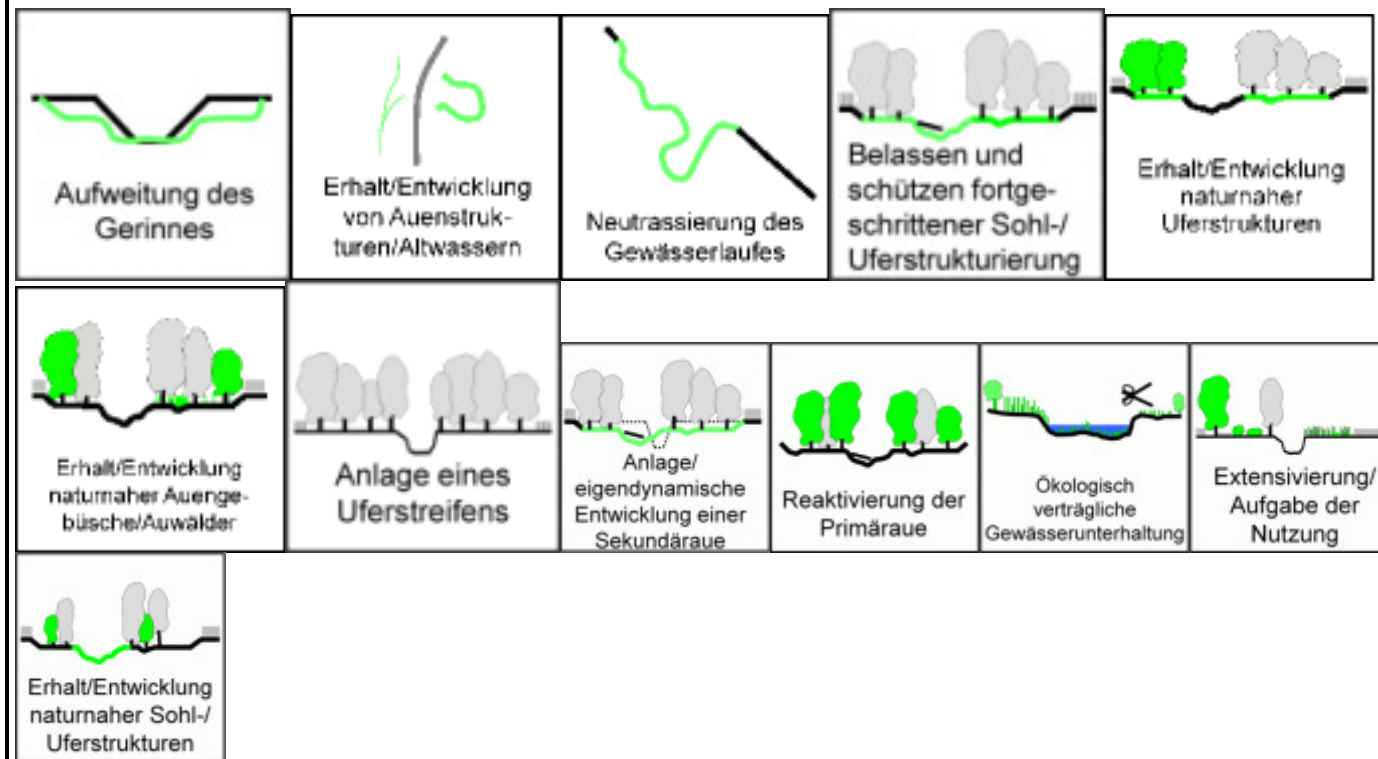


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U42 Maßn. zur Entwicklung von Habitaten in Entwicklungskorridoren (Auenentwicklung)

Markierung

Maßnahmen zur Entwicklung und Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung können in der Reaktivierung der Primäraue, der eigendynamischen Entwicklung einer Sekundäraue, der Anlage einer Sekundäraue, der Entwicklung und Erhalt von Altstrukturen bzw. Altwassern in der Aue, der Anlage eines Uferstreifens, der Extensivierung der Auennutzung oder im Freihalten der Auen von Bebauung und Infrastrukturmaßnahmen bestehen. Die Maßnahmen können auch zur Umsetzung von Lebensraum- und Artenschutzanforderungen (z.B. FFH) dienen.

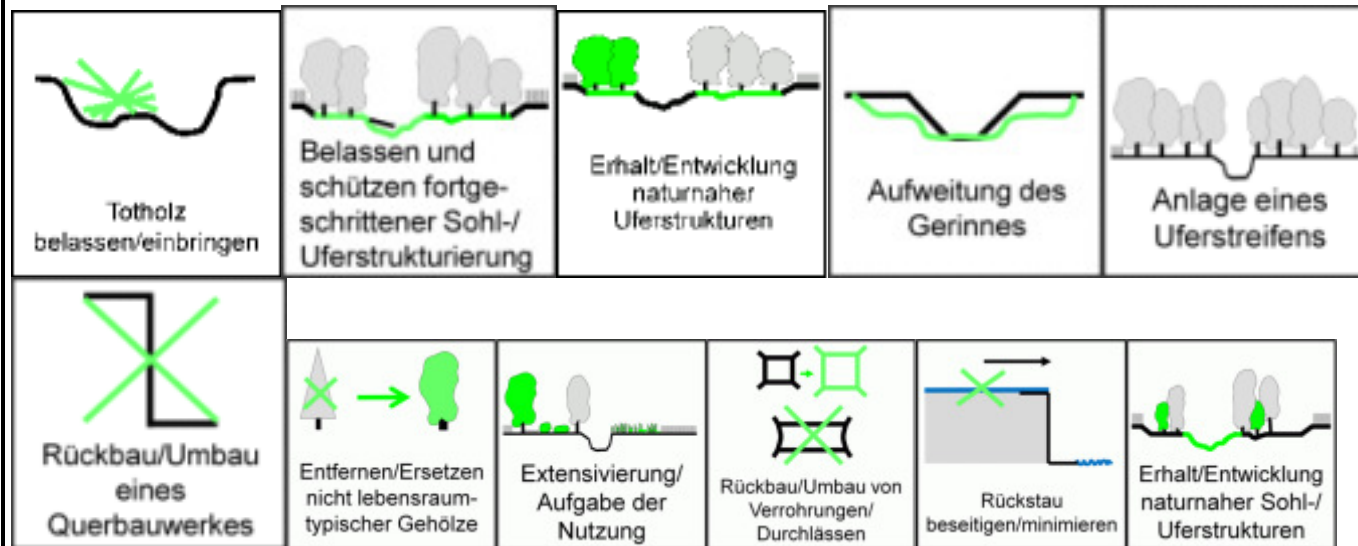


EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U43 Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (Gehölzpflanzungen)

Markierung

Die Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich beziehen sich auf das Anlegen oder Ergänzen eines standortheimischen Gehölzsaumes, auf dessen sukzessive Entwicklung oder auf das Entfernen von standortuntypischen Gehölzen. Bei diesen Maßnahmen sind Synergien zum Naturschutz zu nutzen.



EG-WRRL Massnahmen OFWK

HY_OW_U44 Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers innerhalb des vorhandenen Profils

Markierung

Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers zielen auf eine Wiederherstellung und Entwicklung von Habitaten und entsprechender Besiedlung. Nach Rückbau von Sohl- und Uferbefestigungen erfolgt eine eigendynamische Entwicklung. Durch Erhöhung des Totholzdargebots kann eine laterale Verlagerung des Gewässers und eine Verbesserung des Substratdargebots initiiert werden.

